



LANG CONSULTING

Susanne Theumer vom Passivhaus Institut überreichte das Zertifikat an Ing. Günter Lang.

ZERTIFIKAT

Passivhausplaner

Die Auszeichnung „Zertifizierter Passivhaus-Planer“ wurde Ing. Günter Lang am 16. Juli 2013 überreicht. Durch die Dokumentation des PHI-zertifizierten Passivhauses in Pettenbach konnte Lang das nötige Wissen und die sorgfältige Anwendung der Projektierung und Umsetzung der Passivhauskriterien nachweisen.

ÖKOFEN LIEFERTE 50.000 PELLETSHEIZUNGEN AUS

Anlage ging an eine vom Hochwasser betroffene Familie.

Wir leisten mit dieser Aktion nicht nur einen wichtigen Beitrag für den Umweltschutz, sondern helfen damit auch einer vom Schicksal getroffenen Familie“, betont ÖkoFEN-Geschäftsführer Herbert Ortner.

Das Unternehmen wurde 1997 gegründet und liefert an Industrie-, Gewerbe- und Privatkunden in Europa und Übersee. Der Exportanteil liegt bei 85 Prozent, rund 400 Mitarbeiter sind in den verbundenen Unternehmen beschäftigt. ÖkoFEN ist in 16 Ländern vertreten: Die Generalvertretun-

gen und Niederlassungen befinden sich neben Österreich in Deutschland, Schweiz, Italien, Frankreich, Spanien, Dänemark,

Belgien, Tschechien, England und Irland, den Niederlanden, Argentinien, USA, Kanada und Russland.

Mit der Inbetriebnahme eines Stirlingmotors in der ÖkoFEN Pelletsheizung ging kürzlich die erste Strom erzeugende Pelletsheizung ans Netz. Der Mühlviertler Pelletsheizungsspezialist ist somit eines der ersten Unternehmen in Österreich, das eine typengeprüfte Pelletsheizung mit Stirlingmotor im Feldtest betreibt. „Diese Innovation ist ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte“, betont Herbert Ortner.



ÖKOFEN

Die 50.000ste Pellematic wurde einer vom Hochwasser betroffenen Familie gespendet.

Raditorarmaturen seit 50 Jahren glänzend in Form



Planen Sie mit HERZ den Fortschritt ein



1960er HERZ AS Ausführung „De-Luxe“



1970er HERZ TS Ausführung „L“



1996 *de luxe* TS

34 JAHRE OHNE STÖRUNG IM EINSATZ

Älteste Ochsner Wärmepumpe steht in Haag.

Aus Anlass des 140-jährigen Firmenjubiläums 2012 suchte Ochsner Wärmepumpen die älteste noch in Betrieb befindliche Brauchwasser-Wärmepumpe Österreichs.

Sie steht bei Johann Huber in Haag. Seit 34 Jahren ist das Gerät ohne Unterbrechung im Einsatz, jetzt bekommt es einen Ehrenplatz im Museum von Ochsner. Denn der Besitzer freut sich über ein topaktuelles Modell zur Warmwasserbereitung: die Ochsner Wärmepumpe Europa 323 DK.

SEIT 1979 OHNE KUNDENDIENST

Mit der Anschaffung einer Brauchwasser-Wärmepumpe vom Typ OLWP 280 gehörte

Johann Huber 1979 zu den Pionieren in der Nutzung der Wärmepumpentechnik. „Auf die Wärmepumpe aufmerksam wurde ich damals über einen Schwager, der bei Ochsner arbeitete“, berichtet Huber. Bereut hat er die Anschaffung nie, denn das Gerät versah seinen Dienst 34 Jahre lang ohne Ausfälle – und ohne einen einzigen Kundendienst. „Einmal musste ein Ventilator getauscht werden, an dem Schaden war aber ein Blitzschlag schuld“, so Huber. Eingesetzt wurde die Pumpe im monovalenten Betrieb zur Erzeugung von warmem Brauchwasser, eine Heizungsunterstützung war nicht vorgesehen. Als Wärmequelle dient Luft aus einem Nebenraum, der zur Lage-

rung von Lebensmitteln genutzt und durch die Wärmepumpe gekühlt wird.

„Der Vergleich des Modells von 1979 und der neuen Ochsner Europa 323 DK illustriert die Fortschritte, die wir in der Wärmepumpentechnik seit den Pioniertagen des letzten Jahrhunderts gemacht haben“, erläutert Karl Ochsner sen., Geschäftsführer von Ochsner.

Lag das Verhältnis von zugeführtem Strom zu Umweltwärme damals bei einem Drittel zu zwei Drittel, entsprechend einer Jahresarbeitszahl (JAZ) von 3, benötigen aktuelle Pumpen nur mehr rund ein Viertel Strom und gewinnen gut drei Viertel der Energie aus der Luft. Bei der Europa 323 DK, die bei Messungen des

Wärmepumpenzentrums mit den besten Leistungszahlen abschnitt, liegt die JAZ unter Normbedingungen sogar bei 4,4. Das heißt, ein Teil Strom stammt aus der Steckdose, 3,4 dagegen aus der Luft. Johann Huber ist schon gespannt, wie sich die Technik seiner neuen Brauchwasserwärmepumpe auf die Stromrechnung auswirken wird.



Zuverlässig seit 34 Jahren: Die älteste in Betrieb befindliche Brauchwasser-Wärmepumpe von Ochsner stand bei Johann Huber (li.) in Haag.

HERZ DE LUXE



www.herz.eu

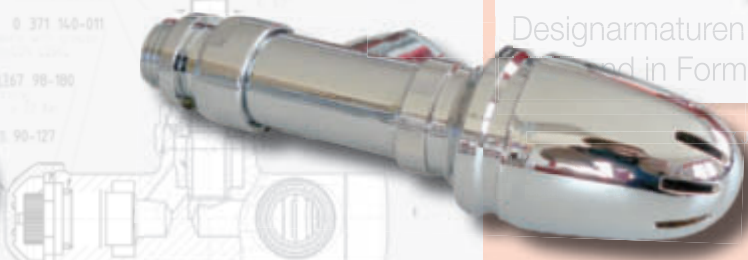
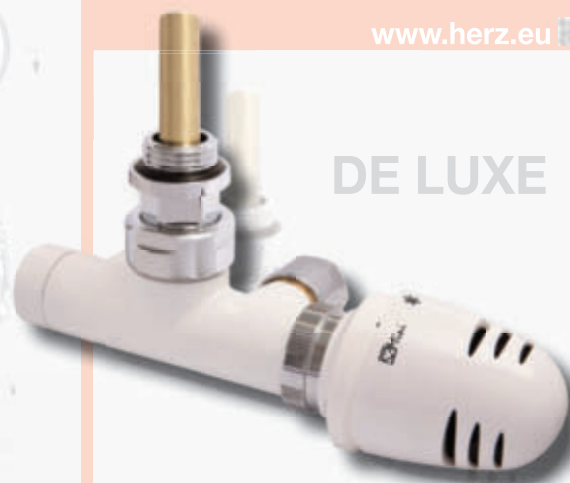
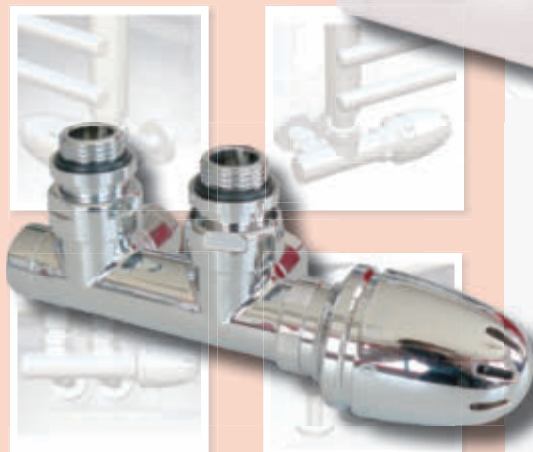
www.herz.eu

DE LUXE

Radiatorarmaturen - glänzend in Form

DE LUXE

Designarmaturen
glänzend in Form



...und jetzt 3000-TS DE LUXE

3000 DE LUXE

TS-98-V DE LUXE

VUA DE LUXE

